

## **Textbausteine Argumentation 450 MHz**

„Die immer dezentraler und volatil werdende Stromerzeugung aus Erneuerbaren Energien stellt das Energieversorgungssystem vor große Herausforderungen. Gleichzeitig ist die Bedeutung einer sicheren und zuverlässigen Stromversorgung der Bevölkerung so hoch wie nie. Insbesondere die Netzbetreiber haben die wichtige Aufgabe, jederzeit eine sichere und zuverlässige Stromversorgung zu gewährleisten.

Um dieser Verantwortung gerecht zu werden, brauchen die Akteure der Energiewirtschaft krisenfeste und flächendeckende Kommunikationstechnologien, mit denen sie untereinander kommunizieren sowie Einspeisung und Verbrauch von Strom steuern können. Die technischen Anforderungen an solche Kommunikationstechnologien sind sehr hoch. Sie müssen leistungsfähig, sicher sowie flächendeckend hoch verfügbar sein und - im Bereich der Netzsteuerung - auch im Schwarzfall absolut zuverlässig funktionieren.

Diese Anforderungen können am besten in einem exklusiven Funknetz im Frequenzbereich von 450 MHz erfüllt werden. Ein solches Funknetz bietet aufgrund der Frequenzeigenschaften die notwendige Gebäudedurchdringung und erfordert zudem verhältnismäßig wenig Antennenstandorte in der Fläche. Dadurch ist es im Vergleich zu anderen Funknetzen nicht nur technisch besser geeignet, sondern lässt sich auch deutlich einfacher und kostengünstiger errichten und betreiben.

Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) verfügen bereits über diverse exklusive Frequenzzuteilungen, beispielsweise im Bereich 700 MHz, während Betreiber kritischer Infrastrukturen der Energiewirtschaft bislang noch keine Frequenzen erhalten haben.

Die Sicht der Energiewirtschaft wird im Übrigen durch auch durch mehrere Gutachten gestützt sowie durch das Bundeswirtschaftsministerium. Die für Funkfrequenzen zuständige Bundesnetzagentur hat sich durch die Eröffnung eines Vergabeverfahrens zugunsten der Anwendungen für die Energiewirtschaft ebenfalls klar positioniert, wenngleich das Verfahren noch unter Vorbehalt einer finalen Entscheidung der Bundesregierung über den Verwendungszweck der Frequenz steht. Wir hoffen, dass die Politik nun schnellstmöglich Klarheit schafft und diese so wichtige Entscheidung und damit auch die Umsetzung der Energiewende nicht länger verzögert wird.